EnBW

Batteriespeicher für Forbach beschlossen

[18.11.2026] EnBW hat die Investitionsentscheidung für einen Batteriespeicher am Kraftwerksstandort Forbach getroffen. Die Anlage mit 46 Megawatt Leistung und 170 Megawattstunden Speicherkapazität soll das neue Pumpspeicherkraftwerk ergänzen und 2029 in Betrieb gehen.

Der Energiekonzern EnBW erweitert den Kraftwerksstandort Forbach im Schwarzwald um einen Batteriespeicher. Wie das Unternehmen mitteilt, ist die Investitionsentscheidung für die Anlage mit 46 Megawatt Leistung und 170 Megawattstunden Speicherkapazität gefallen. Der Bau soll 2028 beginnen, die Inbetriebnahme ist für 2029 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt ohne staatliche Förderung über Erlöse aus der Stromvermarktung.

Der Batteriespeicher ergänzt das derzeit im Bau befindliche Pumpspeicherkraftwerk. Für die neue Anlage will EnBW eine bestehende terrassenförmige Fläche am Standort ausbauen und vorhandene Infrastruktur des alten Murgwerks weiter nutzen. Dazu zählen Kabelwege, die Transformatorenfläche und das Schaltanlagengebäude.

„Erneuerbare Energien brauchen flexible Partner“, erklärt Peter Heydecker, Vorstand für Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur bei EnBW. Während Batteriespeicher innerhalb von Sekunden reagieren und Schwankungen über einige Stunden ausgleichen könnten, seien Pumpspeicherkraftwerke in der Lage, Strom über längere Zeiträume bereitzustellen. Forbach werde künftig beide Speichertechnologien an einem Standort vereinen.

Nach Unternehmensangaben betreibt EnBW derzeit 20 Batteriespeicher mit einer installierten Kapazität von insgesamt mehr als 100 Megawattstunden in Deutschland. Weitere Anlagen mit zusammen 3.000 Megawattstunden befinden sich in der Entwicklung. Zu den größten Vorhaben zählt ein Batteriespeicher am ehemaligen Kernkraftwerksstandort Philippsburg mit rund 400 Megawatt Leistung und einer Gigawattstunde Speicherkapazität.

(al)

Stichwörter: Energiespeicher, EnBW, Batteriespeicher, Forbach